

Pressemeldung

Lock down – Briefe an ein Virus

4. Schreibheft der Initiative Schreiben erschienen

Mitten in der Corona-Pandemie hatte die Initiative Schreiben eingeladen, Briefe an das Corona-Virus zu schreiben. Entstehen sollte eine Dokumentation der Befindlichkeiten unter dem Akzent der Pandemie. Es kamen viel mehr Briefe an als erwartet. Das Heft umfasst immerhin 140 Seiten. Nun liegt es endlich vor. Entstanden ist ein zeitgeschichtliches Dokument.



Es enthält 59 Briefe von Jugendlichen und 12 Briefe von Erwachsenen. Zuschriften kamen aus ganz Deutschland. Es beteiligten sich ganze Schulklassen, viele Einzelne, auch Jugendliche.

Während bei den Erwachsenen meist Nachdenklichkeit überwiegt – der Lockdown wird häufig als Zeit der Stille und des Nachdenkens empfunden – geben die jungen Menschen vor allem ihrem Unmut über das Virus Raum: Die Trennung

von Freunden, teilweise schwieriges Homeschooling, Ausgehverbote. Häufig wünschen sich die Jungen, endlich wieder zur Schule gehen zu dürfen.

Es wird zudem deutlich, wie unterschiedlich Menschen das Virus und die dadurch verursachten Lockdowns erlebt und durchgestanden haben. Während Erwachsene das Virus öfter als Mahnung oder gar Warnung verstehen, geben die Jugendlichen eher ihrem Unmut Ausdruck.

Ab sofort ist das Heft gegen einen Kostenbeitrag von 10 € zuzgl. Versandkosten bei der Initiative Schreiben beziehbar. Für zeitgeschichtliche Museen gibt es Sonderkonditionen, die auf Anfrage mitgeteilt werden.

Im März 2023
Michael Krämer